

## «Die Aarauer kommen so oder so»

Bis Sonntag findet der Markt Aarauer Gewerbetreibender statt – mit zunehmend besserem Wetter.

Nadja Rohner

«Intensiver Dauerregen» ist nicht das, was man als Veranstalter auf seiner Wetter-App lesen will. Aber «das Wetter wird noch besser», versprach Stadtpräsident Hanspeter Hilfiker den Gästen an der Eröffnung des MAG (Markt Aarauer Gewerbetreibender), während die schweren Tropfen aufs Dach des Weinzelts prasselten. «Die Aarauer kommen so oder so», zeigte sich Fabian Koch, MAG-Vereinspräsident, optimistisch. Und tatsächlich: Schon kurz nach der Eröffnung zogen Hartgesottene mit Schirm und Kapuze ihre Runden am Graben. Die Markthalle war zur Mittagszeit sogar ausgesprochen gut besucht – deftige Chässchnitten und Fischknusperli verträgt es bei diesem Hudelwetter gut.

«Die Aussteller aus den wärmeren Gebieten freuen uns besonders», sagte der Stadtpräsident und meinte dabei den Stand des piemontesischen Weinguts Preli. Es gehört Irina und Christof Weber. Er kommt aus dem Oberwynental, sie ist zwar in Zürich aufgewachsen, ihr Vater war aber ein Aarauer aus der Familie Stefani.

Die beiden haben sich im Piemont den Traum eines Weinguts erfüllt. «Ursprünglich kommen wir aus der Finanzinformations- und der Büromöbelbranche», erzählte Christof Weber an der Eröffnung. Deshalb seien sie vor 22 Jahren erstmals «so richtig auf die Nase gefallen»,



Irina und Christof Weber stellen ihr Weingut vor.



Trotz des Regens waren kurz nach Eröffnung schon einige MAG-Besucherinnen zu sehen.

als sie in Italien ins Winzerbusiness einstiegen. «Nach etwa acht Jahren fanden unsere Freunde dann, den Wein könne man langsam trinken.» Nun bewirtschaften sie 17 Hektaren Rebberge und stellen an die 200 000 Flaschen im Jahr her.

Das Weingut befindet sich in Aqvi Terme im Monferrato, nahe der Stadt Asti. Man kennt aus der Region besonders die Trauben Barbera und Moscato.

Ansonsten findet man am MAG viele altbekannte Gesichter. Dieses Jahr habe man noch



Der Verein Gemeinnützige Frauen verkauft hübsche Handarbeit.



Stadtpräsident Hanspeter Hilfiker (rechts) und MAG-Vereinspräsident Fabian Koch.

Bilder: Nadja Rohner

ein paar Aussteller dazugewinnen können, sagte Mike Zettel von der Organisatorin «Kein Ding». Das ist eine Neuerung. Die andere: Die MAG-Bühne fällt weg, hier ist nun als Spezialgast die Aarauer Abteilung Sicherheit (Stadtpolizei, Feuer-

wehr) zu sehen. Und Mike Zettel konnte verkünden, dass nun auch der MAG-Bus auf den Aarauer Strassen unterwegs ist. Auf den letzten Drücker habe es geklappt. Der Bus ist nun während drei bis fünf Jahren mit MAG-Branding zu sehen.

## SVP will Spitex ausschreiben

**Buchs** Die Spitex-Vereine Aarau, Buchs und Aare Nord haben fusioniert. Die neue Interkommunale Anstalt (IKA) ist gegründet, der Verwaltungsrat gewählt. Eigner sind die Stadt Aarau sowie weitere betroffene Gemeinden, darunter Buchs. Allerdings hat dort die SVP plötzlich Fragen. «Die neue Spitex-Organisation hat zur Folge, dass es ebenfalls eine neue Leistungsvereinbarung zur Erbringung der spitalexternen Pflege benötigt», heisst es in einer noch unbeantworteten Einwohnerrats-Anfrage von Samuel Hasler. Er fragt, ob die Vergabe der Pflegeleistungen an die IKA «Spitex Region Aarau» nicht gegen das Submissionsgesetz und einen einschlägigen Bundesgerichtsentscheid verstosse. Der besage, dass Spitex-Leistungen öffentlich auszuschreiben seien. Hasler: «Würde die Gemeinde Buchs den Leistungsauftrag öffentlich ausschreiben, so würden gemäss Experten die Restkosten für die Gemeinde Buchs nur noch 335 000 Franken betragen. Dies wäre ein Ersparnis von ca. 50 Prozent.» Auf Anfrage sagt er, dass man die Stunden vom Benchmark 2020 genommen und mit Tarifen privater Spitexorganisationen gerechnet habe. (nro)

## Nachbesserungen an Strasse nötig

**Aarau** Zwischen dem Gaiskreisel in Aarau und dem Dorfeingang Suhr wird die Kantonsstrasse komplett umgestaltet. Aktuell wird im Bereich Bavaria gebaut. Die Bauarbeiten an der Buchserstrasse in Aarau konnten bereits im Oktober 2023 abgeschlossen werden, nur der Deckbelag fehlt noch. Allerdings hat sich ein Problem ergeben. Nachkontrollen hätten gezeigt, dass stellenweise Nachbesserungen in der Fahrbahn und im Trottoir notwendig sind, heisst es vonseiten des Departements Bau, Verkehr und Umwelt.

Die Bauunternehmung Ziegler AG wird diese Nachbesserungsarbeiten in den Herbstferien ausführen. Betroffen sind die Fahrbahn von der Nordallee bis zur Florastrasse und punktuell auch das Trottoir. «Mit diesen Massnahmen werden die normgerechten Qualitäten erreicht und die Verkehrssicherheit gewährleistet», heisst es vonseiten des BVU.

Die Buchserstrasse bleibt während der Bauarbeiten mehrheitlich zweispurig befahrbar. «Im Bereich der Engstelle bei der Villa Oehler (Hängebuche) ist zeitweise eine einspurige Verkehrsführung mit Lichtsignalanlage notwendig», so das BVU. Die Bushaltestellen Gais bleiben durchgehend in Betrieb. Die Fussgängerverbindungen werden bei Bedarf örtlich umgeleitet.

Der Einbau des lärmarmen Deckbelags erfolgt im Frühjahr 2025 zusammen mit den Abschlussarbeiten der Baustelle vom neuen Kreisel Bavaria bis etwa zur Einmündung Südallee in Richtung Suhr. (az)

## Dieses Schulhaus steht innert vier Wochen

Im Aarauer Scheibenschachen startet der Bau der Tagesschule. Was das für das Quartier bedeutet.

Katja Schlegel

Am Montag beginnt Aarau im Scheibenschachen mit dem Bau der zweiten öffentlichen Tagesschule im Kanton. Nur gut zehn Monate, bevor die ersten Kinder der Kreisschule Aarau-Buchs in den Zimmern sitzen, aber das reiche vollends, sagte Stadtrat Hanspeter Thür am Mittwochabend an der Infoveranstaltung zum Baustart. Holzmodulbau sei Dank: «Der eigentliche Bau dauert nur gerade drei bis vier Wochen», so Thür. Neunzig Module zählt das neue Schulhaus, jedes rund 2,6 mal 7,6 Meter gross, verkleidet mit Fichtenholz.

### Fundamentschrauben an Wurzeln vorbei

Für die Scheibenschächeler beginnt damit die Zeit des Umwohnens. Mit dem Baustart verlieren sie ihre Velo- und Fussgänger-Hauptverkehrsader auf den Zurlindensteg. Aus Sicherheitsgründen wird der gesamte Bauplatz eingezäunt, auch das Schulareal ist nur noch über den Bündtenweg beziehungsweise das Kindergartenareal zugänglich. Ebenso wird der Fussballplatz halbiert, weil die Fläche als Installationsplatz genutzt wird.

Der Verbindungsweg wird wohl ab Anfang Juni wieder geöffnet, dann aber mit Fahrverbot. Ein Umstand, der bei den verschiedenen Infoveranstaltungen vor der Baugesuchsaufgabe die Wogen hat hochgehen lassen. Neu gelangt man fahrenderweise via Bündtenweg beziehungsweise Achenbergstrasse auf den Weg entlang der Aare. Vorerst ungelöst bleibt das Nadelöhr Zurlindensteg. Die neue Verbindung wird – weil Teil des Agglomerationsprogramms des Bundes – nicht vor 2029 gebaut, und kosten wird sie dannzumal zwischen 10 bis 17 Millionen Franken.

Nach der Baustelleninstallation wird im November mit den

Fundamentarbeiten begonnen. Weil die Tagesschule nah an die Kastanienbäume gebaut wird und diese keinen Schaden nehmen sollen, wurden Sondierungen durchgeführt. So wisse man, wo die Hauptwurzeln liegen, und werde diese beim Verschrauben der Fundamente verschonen, so Projektleiter Simon Urech. Ausserdem wurde die Fläche des Gebäudes leicht re-dimensioniert; das Gebäude rücke so noch einen Meter von den Bäumen weg.

Der eigentliche Bau findet im Februar und März statt, was mit Mehrverkehr einhergeht. Angeliefert werden die neunzig Module der Erne AG Holzbau

aus dem Fricktal via Autobahn (nicht über die Staffelegg). Die Lastwagen fahren über die Aarenaustrasse und Kirchbergstrasse auf die Baustelle. Bei neunzig Lieferungen verteilt auf zwanzig Arbeitstage dürften das vier bis fünf Fahrten pro Tag sein. Ab März dann laufen die Umgebungsarbeiten und der Innenausbau. Kosten wird der Bau rund 9,85 Millionen Franken, bezahlt durch die Stadt als Standortgemeinde. Die KSAB mietet das Gebäude.

### Vorerst keine Infos zum Schulbetrieb

Eigentlich hätte man gerne auch mehr zum Betrieb der Ta-

gesschule erfahren. Etwa, was es kostet. Oder ab wann man die Kinder anmelden kann beziehungsweise wann Familien wissen, ob ihre Kinder die Tagesschule besuchen können oder nicht. Eine doch nicht ganz unerhebliche Frage für die Planung von Arbeit und Betreuung. Klar ist bislang, dass zu Beginn nur die Stufen Kindergarten bis und mit 3. Klasse geführt werden.

Auf eine entsprechende Frage aus dem Publikum verwies Tania Drescher, Projektleiterin Tagesschule KSAB, auf einen Infoanlass, der am 4. November stattfinden wird. Wann und wo, ist noch offen. Grundsätzlich soll die Tagesschule Platz für alle Stufen bis und mit 6. Klasse und total 154 Kinder bieten. Das Angebot gilt für sämtliche Kinder aus dem Gebiet der KSAB.

Im Anschluss an die Infoveranstaltung gab es noch etwas einzuweihen: Quasi als Trostpflaster für die Verkleinerung des Fussballplatzes wurde der triste Kletterbereich auf dem Schulhausplatz in den letzten Wochen durch Holzgerüste mit Netzen, Seilkombinationen und Balanciertau ersetzt. Ein kurzer Augenschein zeigte: Die Kinder sind davon hell begeistert.



So wird die Tagesschule neben dem Schulhaus Aare aussehen. Visualisierung: zvg